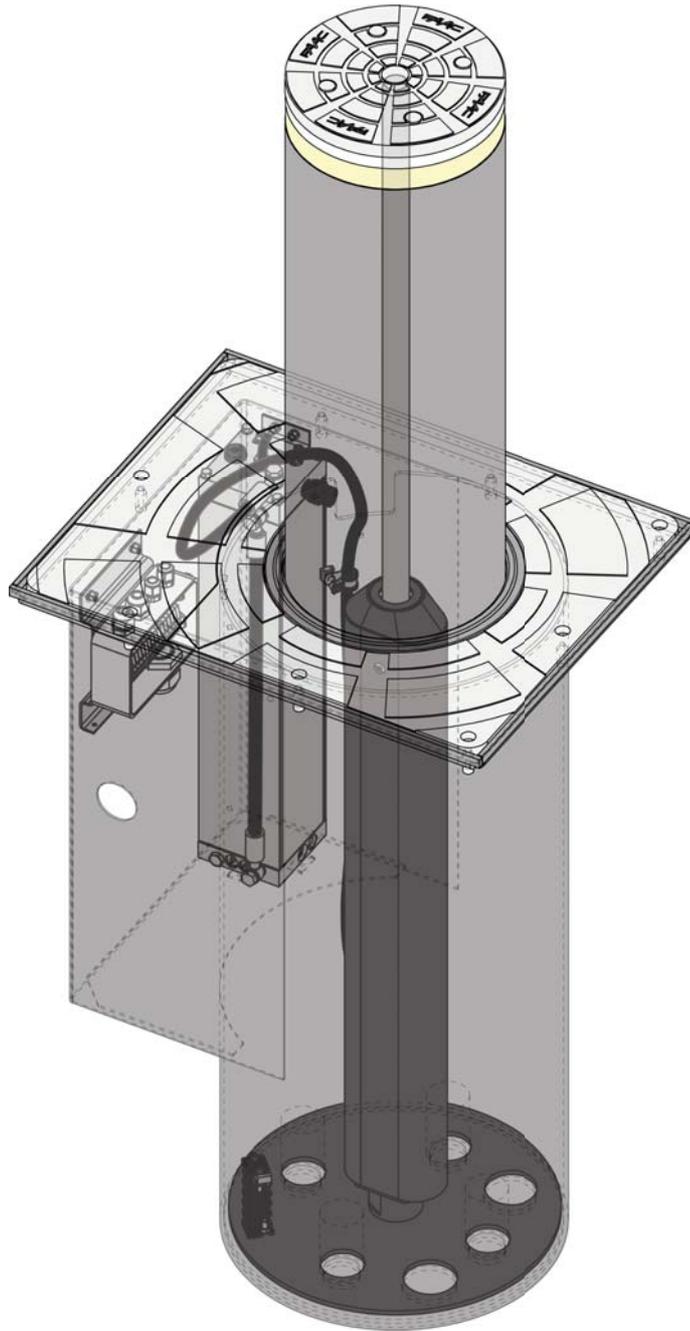


J200 HA



FAAC

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN

(RICHTLINIE 2006/42/EG)

Der Hersteller: FAAC S.p.A.

Anschrift: Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

erklärt, dass: der Antrieb Mod. J275/600 HA oder J275/800 HA

gemäß der Richtlinie 2006/42/EG hergestellt wurde, um in eine Maschine eingebaut oder mit anderen Maschinen zu einer Maschine zusammengebaut zu werden;

den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden weiteren EWG-Richtlinien entspricht.

2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie

2004/108/EG Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

und erklärt darüber hinaus, dass die Inbetriebnahme der Maschine bis zu dem Zeitpunkt nicht gestattet ist, bis die Maschine, in die sie eingebaut wird bzw. als deren Bestandteil sie bestimmt ist, identifiziert und deren Konformität mit den Vorgaben der Richtlinie 2006/42/EWG und den nachfolgenden Änderungen erklärt wurde.

Bologna, 1. September 2012

Der Geschäftsführer
A. Marcellan



CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN

Der Hersteller: FAAC S.p.A.

Anschrift: Via Calari, 10 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

erklärt, dass: das elektronisches Steuergerät 624 BLD

• den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden weiteren EWG-Richtlinien entspricht.

2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie

2004/108/EG Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Zusätzliche Anmerkungen:

Dieses Produkt wurde in einer typischen, homogenen Konfiguration getestet
(alle von FAAC S.p.A. hergestellten Produkte).

Bologna, 1. September 2012

Der Geschäftsführer
A. Marcellan



HINWEISE FÜR DIE MONTAGE

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

1. **ACHTUNG!** Um die Personensicherheit zu gewährleisten, sollte die Anleitung aufmerksam befolgt werden. Eine falsche Montage oder ein fehlerhafter Betrieb des Produktes können zu schwerwiegenden Verletzungen führen.
2. Die Anleitung aufmerksam lesen, bevor mit der Montage des Produktes begonnen wird.
3. Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor usw.) darf nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.
4. Die Anleitung muss griffbereit aufbewahrt werden, um auch in Zukunft Bezug auf sie nehmen zu können.
5. Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen angegebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben ist, könnte die Unversehrtheit des Produktes beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
6. Die Firma FAAC lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automation verursacht werden.
7. Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen montiert werden. Entflammbare Gase bzw. Rauch stellen ein schwerwiegendes Sicherheitsrisiko dar.
8. Für Länder, die nicht der Europäischen Gemeinschaft angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
9. Die Firma FAAC übernimmt keine Haftung im Falle von nicht fachgerechten Ausführungen bei der Herstellung der anzutreibenden Schließvorrichtungen sowie bei Deformationen, die eventuell beim Betrieb entstehen.
10. Die Installation hat gemäß den geltenden Vorschriften zu erfolgen.
11. Vor der Ausführung jeglicher Eingriffe auf der Anlage ist die elektrische Versorgung auszuschalten.
12. Auf dem Versorgungsnetz der Automation ist ein allpoliger Schalter mit Öffnungsabstand der Kontakte von mindestens 3 mm einzubauen. Darüber hinaus wird der Einsatz eines Magnetschutzschalters mit 6 A mit allpoliger Abschaltung empfohlen.
13. Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A vorgesehen ist.
14. Es sollte überprüft werden, ob die Erdungsanlage fachgerecht ausgeführt wurde. Die Metallteile der Schließung sollten an diese Anlage angeschlossen werden.
15. Die Automation verfügt über eine eingebaute Sicherheitsvorrichtung für den Quetschschutz, die aus einer Drehmomentkontrolle besteht. Es ist in jedem Falle erforderlich, deren Eingriffsschwelle gemäß der Vorgaben der unter Punkt 10 angegebenen Vorschriften zu überprüfen.
16. Die Sicherheitsvorrichtungen (Norm EN 12978) ermöglichen den Schutz eventueller Gefahrenbereiche vor **mechanischen Bewegungsrisiken**, wie zum Beispiel Quetschungen, Mitschleifen oder Schnittverletzungen.
17. Für sämtliche Anlagen wird der Einsatz von mindestens einem Leuchtsignal (Bsp.: am Kopf des Pollers integrierte Blinkleuchte) sowie eines Hinweisschildes empfohlen, das über eine entsprechende Befestigung mit dem Aufbau des Tors verbunden wird. Darüber hinaus sind die unter Punkt "16" erwähnten Vorrichtungen einzusetzen.
18. Die Firma FAAC lehnt jede Haftung hinsichtlich der Sicherheit und des störungsfreien Betriebs der Automation ab, wenn Komponenten auf der Anlage eingesetzt werden, die nicht im Hause FAAC hergestellt wurden.
19. Bei der Wartung sollten ausschließlich Originalteile der Firma FAAC verwendet werden.
20. An den Bestandteilen des Automationssystems dürfen keinesfalls Veränderungen vorgenommen werden.
21. Der Monteur hat dem Benutzer alle Informationen in Bezug auf den manuellen Betrieb des Systems im Notfall zu liefern.
22. Weder Kinder noch Erwachsene dürfen sich während des Betriebs in der unmittelbaren Nähe der Automation aufhalten.
23. Die Funksteuerungen und alle anderen Impulsgeber müssen außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, um ein versehentliches Aktivieren der Automation zu vermeiden.
24. Die Durchfahrt über den Poller darf nur bei vollständig eingefahrener Vorrichtung erfolgen.
25. Der Betreiber darf keinerlei Reparaturen oder direkte Eingriffe an der Automation ausführen, sondern muss sich hierfür ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal wenden.
26. **Alle Vorgehensweisen, die nicht ausdrücklich in der vorliegenden Anleitung vorgesehen sind, sind nicht zulässig.**

INHALT

1	ALLGEMEINE HINWEISE	3
2	BESCHREIBUNG UND TECHNISCHE DATEN	3
3	ABMESSUNGEN	4
4	VORBEREITUNGSARBEITEN	4
5	ELEKTRISCHE VERDRAHTUNGEN	6
6	MANUELLER BETRIEB	9
7	AUTOMATIKBETRIEB	9
8	INSTANDHALTUNG	9
9	ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	10
10	AUSWAHL DER VOREINSTELLUNGEN	11
11	VERLEGEN DER SCHLEIFEN	11
12	ANSCHLUSS VON MEHREREN POLLERN	12
	12.1 ANSCHLUSS VON BIS ZU 4 POLLERN AN EINER STEUERKARTE	12
	12.2 ANSCHLUSS VON BIS ZU 8 POLLERN AN ZWEI 624BLD, MASTER-SLAVE-ANSCHLUSS	12
	12.3 ANSCHLUSS VON BIS ZU 4 POLLERN AN EINER STEUERKARTE	13
	12.4 ANSCHLUSS VON BIS ZU 8 POLLERN AN ZWEI 624BLD, MASTER-SLAVE-ANSCHLUSS	14
13	FEHLERSUCHE	15
14	VORGEHENSWEISE ZUM AUSBAU FÜR WARTUNG / REINIGUNG FEHLERSUCHE	15

POLLER J200 HA

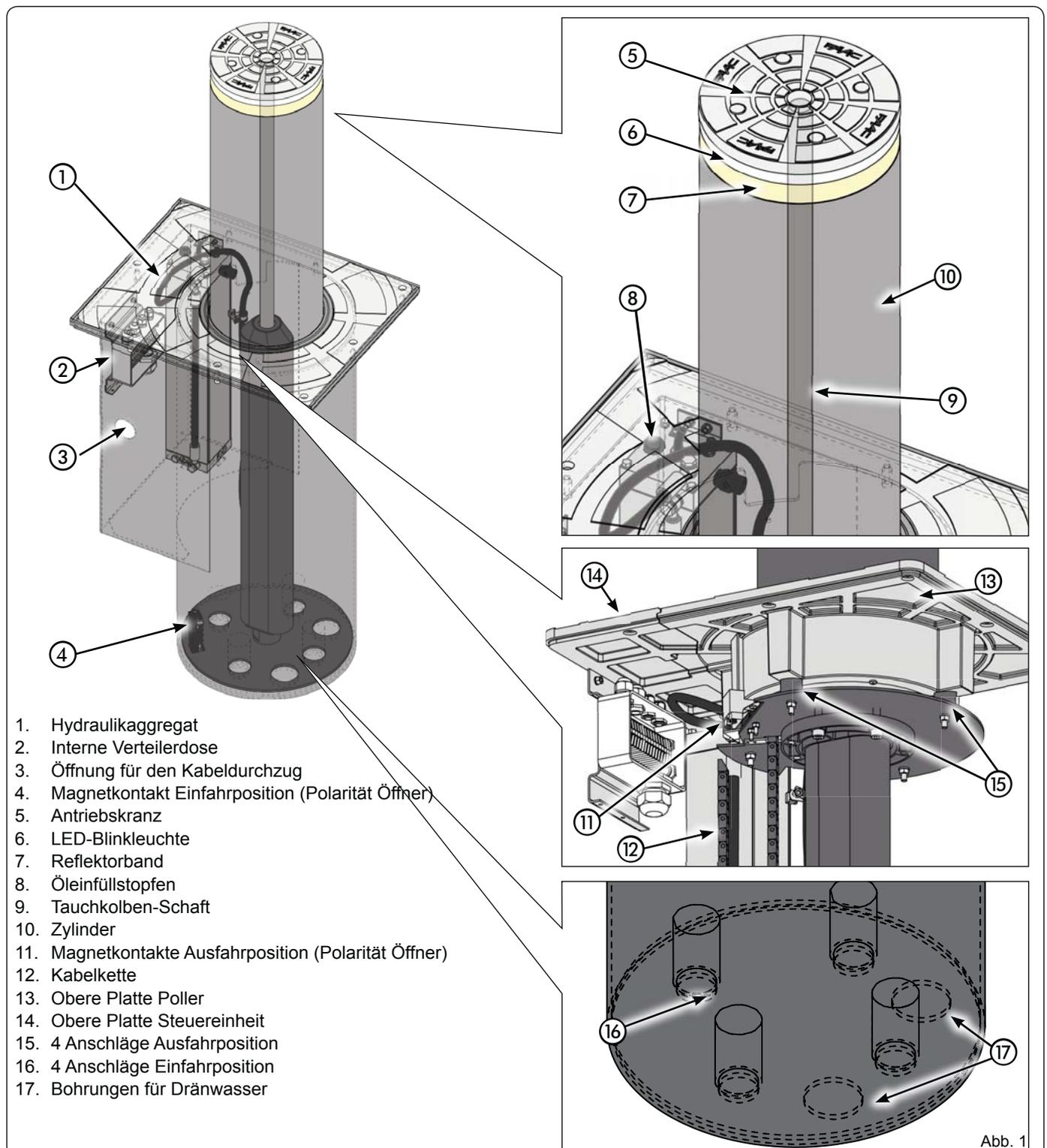


Lesen Sie diese dem Produkt beiliegende Betriebsanleitung aufmerksam durch: Sie liefert Ihnen wichtige Hinweise über Sicherheit, Montage, Betrieb und Instandhaltung.

1 ALLGEMEINE HINWEISE

Bei dem Poller J200 HA handelt es sich um einen hydraulischen Automatik-Verkehrspoller. Der Zylinder wird über ein integriertes Hydraulikaggregat betätigt. Die hydraulische Entriegelung erfolgt über Einwirkung auf das Hydraulikaggregat. Alternativ dazu kann die Entriegelung, mit optionalem Magnetventil, im Falle des Stromausfalls automatisch erfolgen.

2 BESCHREIBUNG UND TECHNISCHE DATEN



Tab. A – Technische Daten

MODELL	J275
Versorgung	230 V~ 50 Hz
Max. aufgenommene Leistung (W)	220
Max. Schubkraft (N)	1800
Max. Durchsatz der Pumpe (lpm)	3
Min. Ausfahrzeit (Sek.)	7
Min. Einfahrzeit (Sek.)	7
Betriebstemperatur (°C)	-15 +55
Gewicht (Kg)	100
Ölmenge (l)	2,6
Schutzart	IP56
Abmessungen	siehe Abb. 2
Kondensator (3)	16µF - 400V
Einsatzhäufigkeit	Semi-Intensive Nutzung
R.O.T. bei 55°C - J275/600HA (min)	40
R.O.T. bei 23°C - J275/600HA (min)	100

3 ABMESSUNGEN

Maße in mm

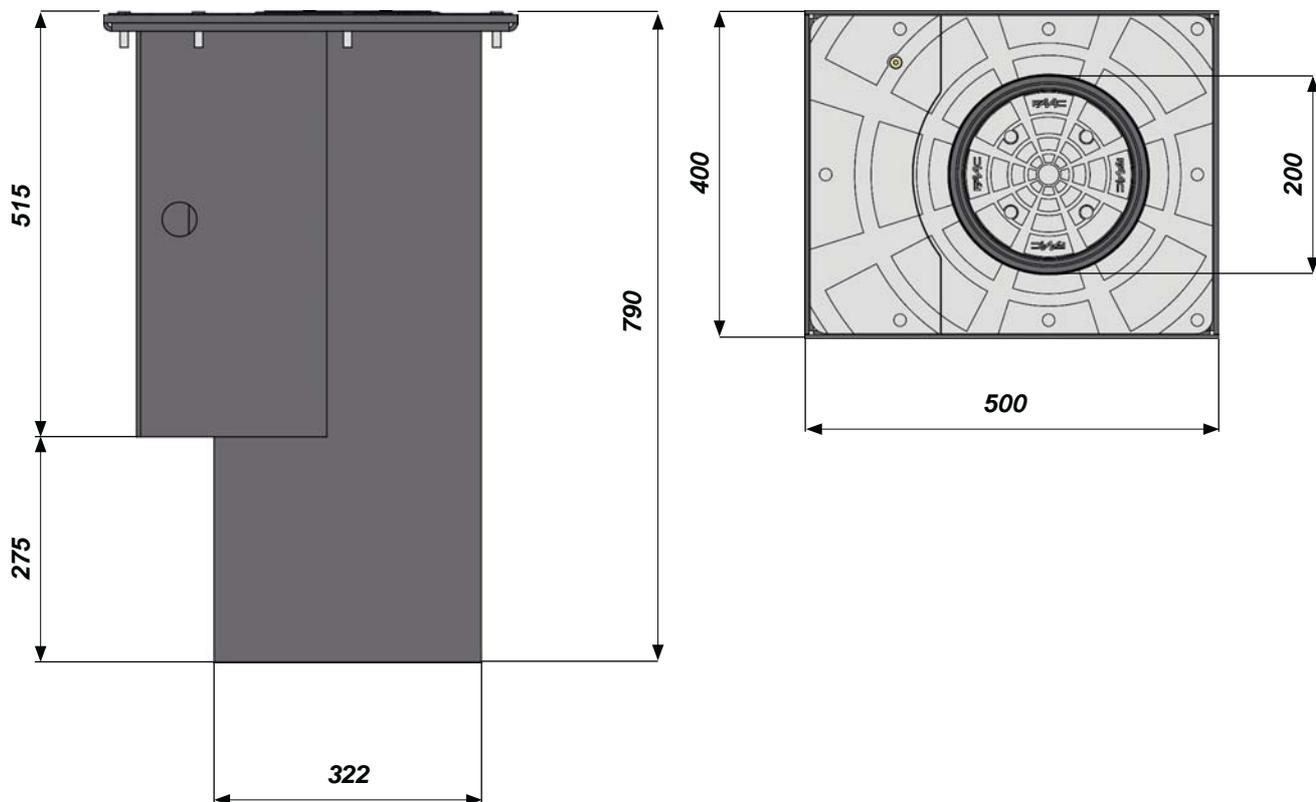


Abb. 2

4 VORBEREITUNGSARBEITEN

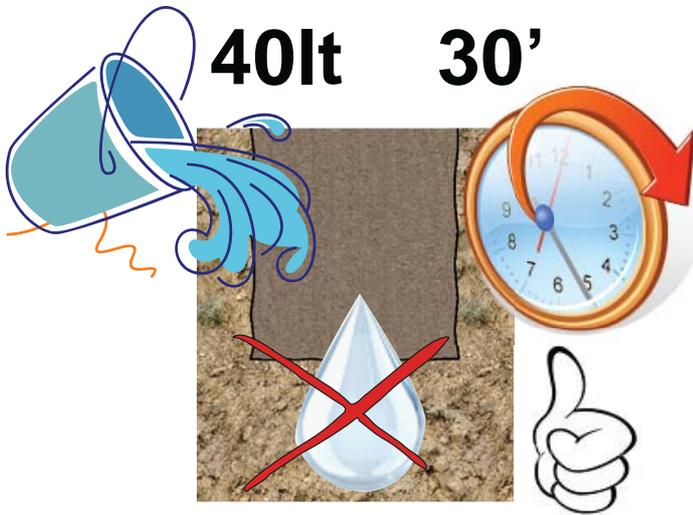
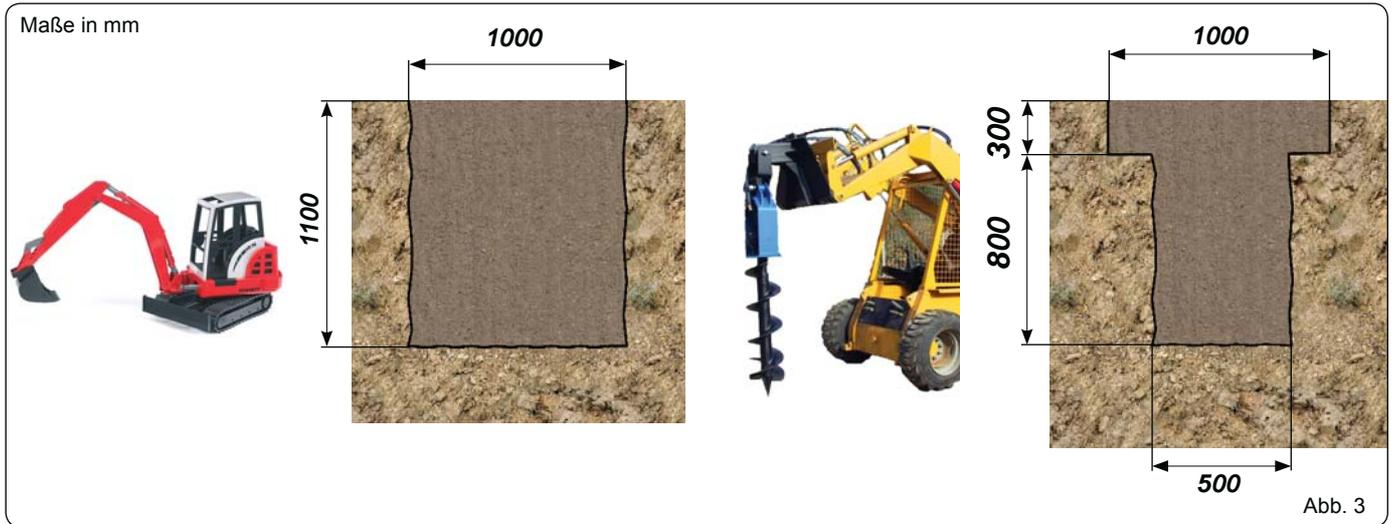


Sicherstellen, dass sich die Position für die Installation des Pollers nicht in einer Vertiefung befindet. Sollte dies der Fall sein, muss der Poller teilweise geschützt werden. Hierzu ist rund um den Poller eine Drainageleitung mit Abdeckgitter zu verlegen.



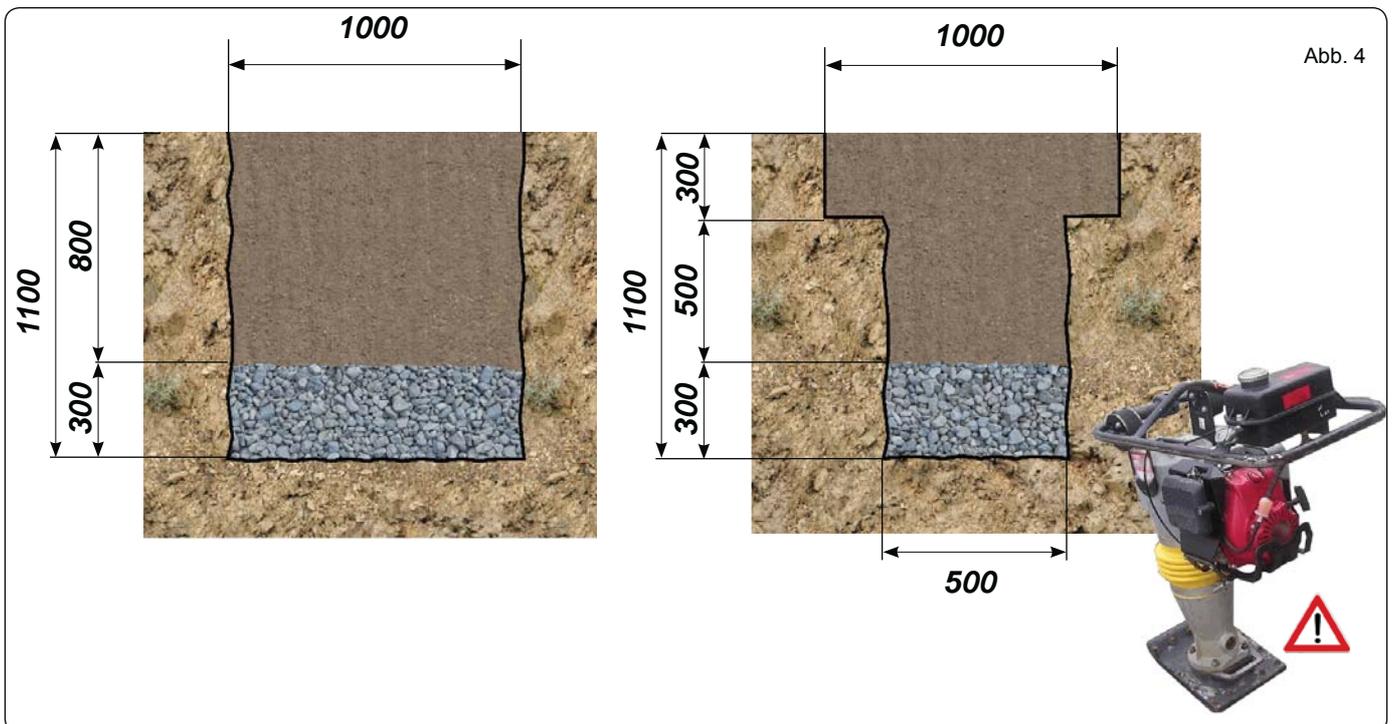
Den Aushub bis zu einer Tiefe von zirka 1,1m

! Der Aushub kann quadratisch sein und eine Seitenlänge von zirka 1 m aufweisen (Abb. 3). Er kann aber auch mit einem Bohrer mit Durchmesser 50 cm bis zur oben genannten Tiefe ausgeführt und auf den letzten 30 cm zu einer quadratischen Form mit einer Seitenlänge von 1 m erweitert werden

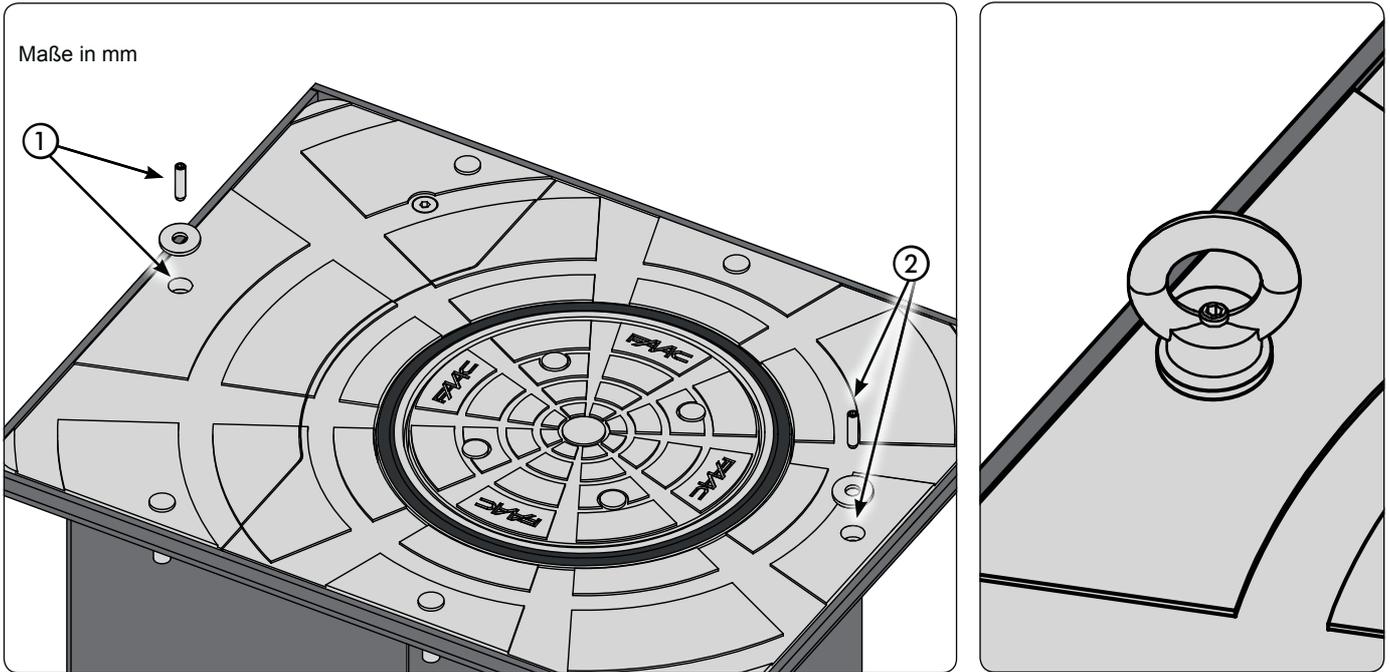


! Sicherstellen, dass der Boden über eine gute Drainagefähigkeit verfügt: Hierzu etwa 40 l Wasser in den Aushub eingießen und sicherstellen, dass das Wasser innerhalb von 30 Minuten abfließt. Wenn dies nicht der Fall ist, muss eine Abflussleitung des Regenwassers mit einem Durchmesser von 60 mm verlegt werden, die an die Kanalisation anzuschließen oder mit einem Abflussschacht mit Entleerungssystem (z. B. Elektropumpe) zu verbinden ist, wobei dieser Abflussschacht tiefer sein muss als der Einfahrtsschacht.

! Kies (Korngröße etwa 20 mm) bis zu einer Höhe von zirka 30 cm aufschütten, wobei der Kies gut zu verfestigen ist, um Absenkung durch Setzung in der Zukunft zu vermeiden.

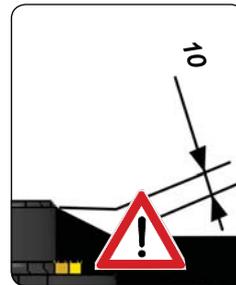


! Die im Lieferumfang enthaltenen Stifte in die auf der Abbildung angegebenen Bohrungen einsetzen, anschließend die Ringschrauben daran anschrauben, die zum Hochheben und für das Einsetzen des Pollers verwendet werden



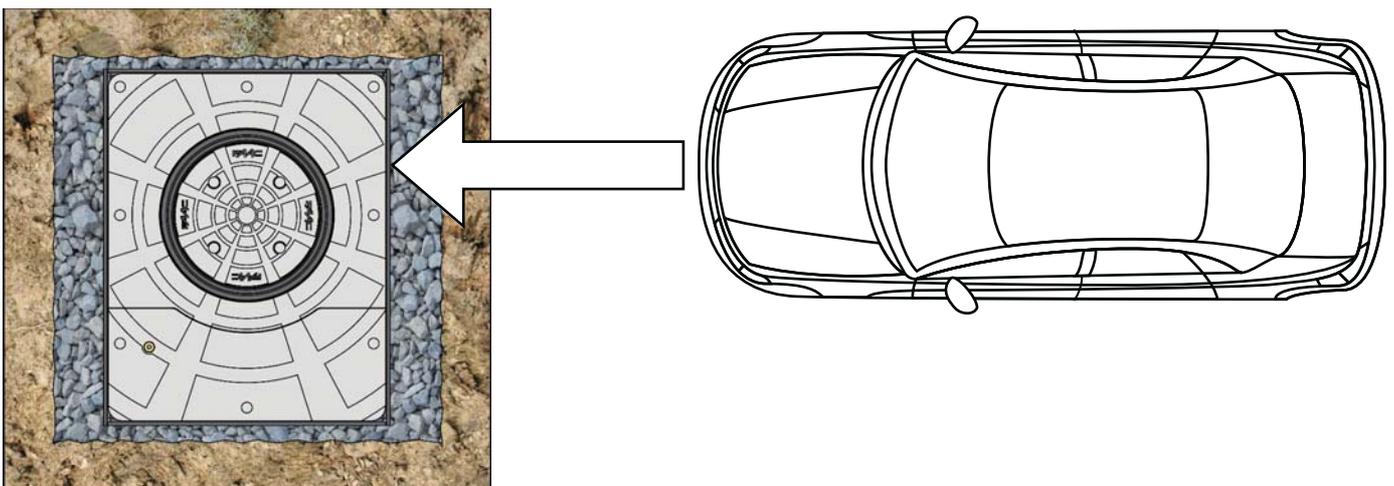
! Den Poller einsetzen und dabei darauf achten, dass der Einsatz lotrecht erfolgt. Die Oberkante des Rahmens selbst muss so positioniert werden, dass sie 10 mm aus dem Fußboden heraustritt (damit das Einlaufen von Regenwasser in den Einfahrtschacht begrenzt wird).

Um die Stolpergefahr zu reduzieren, den Einfahrtschacht mit dem Straßenbelag verbinden.



! Unbedingt die in Abbildung 5 gezeigte Durchfahrtrichtung berücksichtigen

Abb. 5



! Während der Realisierung des Schachts eine weitere Schicht von circa 35 cm Kies derselben Art einfügen, dann eine weitere flexible Abdichtung mit einem Außendurchmesser von 40 mm von der entsprechenden Verbindung im Metallschacht bis zur Steuerstation für die Bewegung verlegen.

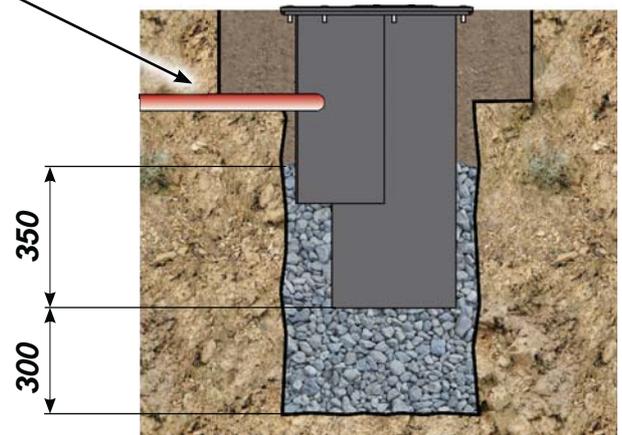
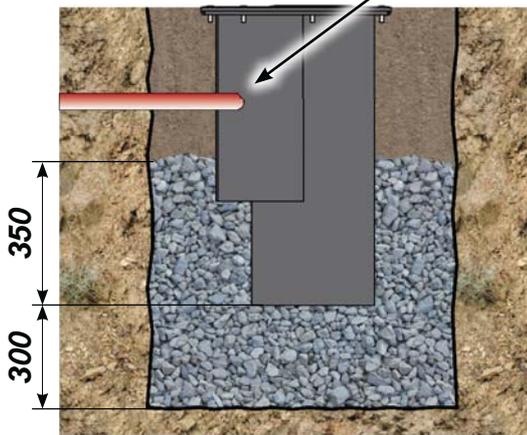
DEUTSCH



**FLEXIBLE
UMMANTELUNG
ø 40mm**



Abb. 6

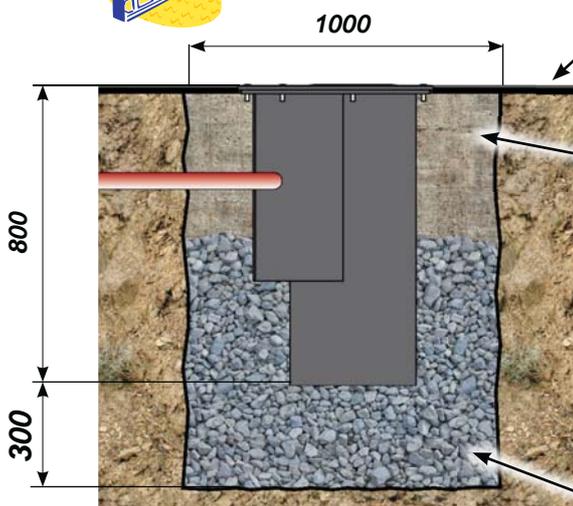


Zum angemessenen Fixieren des Einfahrtschachts Beton Typ FCK 25 bis zu einer Höhe von zirka 10 cm vom Fußboden um den Schacht einfüllen und dabei darauf achten. Wenn der Einfahrtschacht fixiert ist, den Straßenbelag mit demselben Material fertigstellen.

Maße in mm



STRASSENBELAG



BETON



KIES

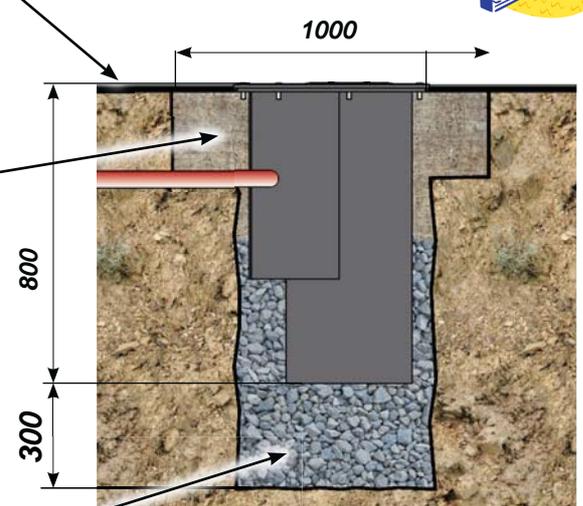


Abb. 7



Die erforderlichen Leitungen für die Verbindung zwischen Steuereinheit und eventuellen zusätzlichen Geräten (z. B. Ampeln, Induktionsschleifen, Kartenlesegerät usw.) sowie anderen etwaigen Pollern verlegen und den elektrischen Anschluss und die Erdung vornehmen.

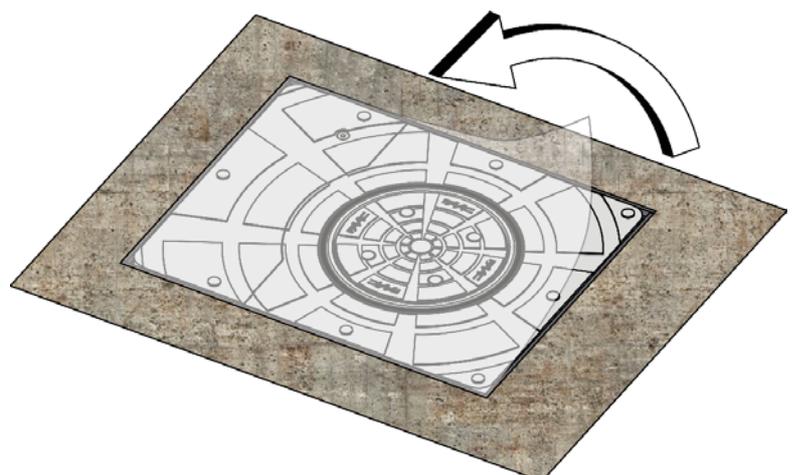


Für den Anschluss des Pollers an die Steuerkarte ein Kabel Typ FG7QR-0,6/1kV-16G1,5 mit einer Länge von maximal 50 m verwenden.

N.B.: Alle Leitungen müssen fachgerecht in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften verlegt werden.



Am Ende des Einsetzens die schützende Klebefolie von den beiden oberen Platten ziehen.

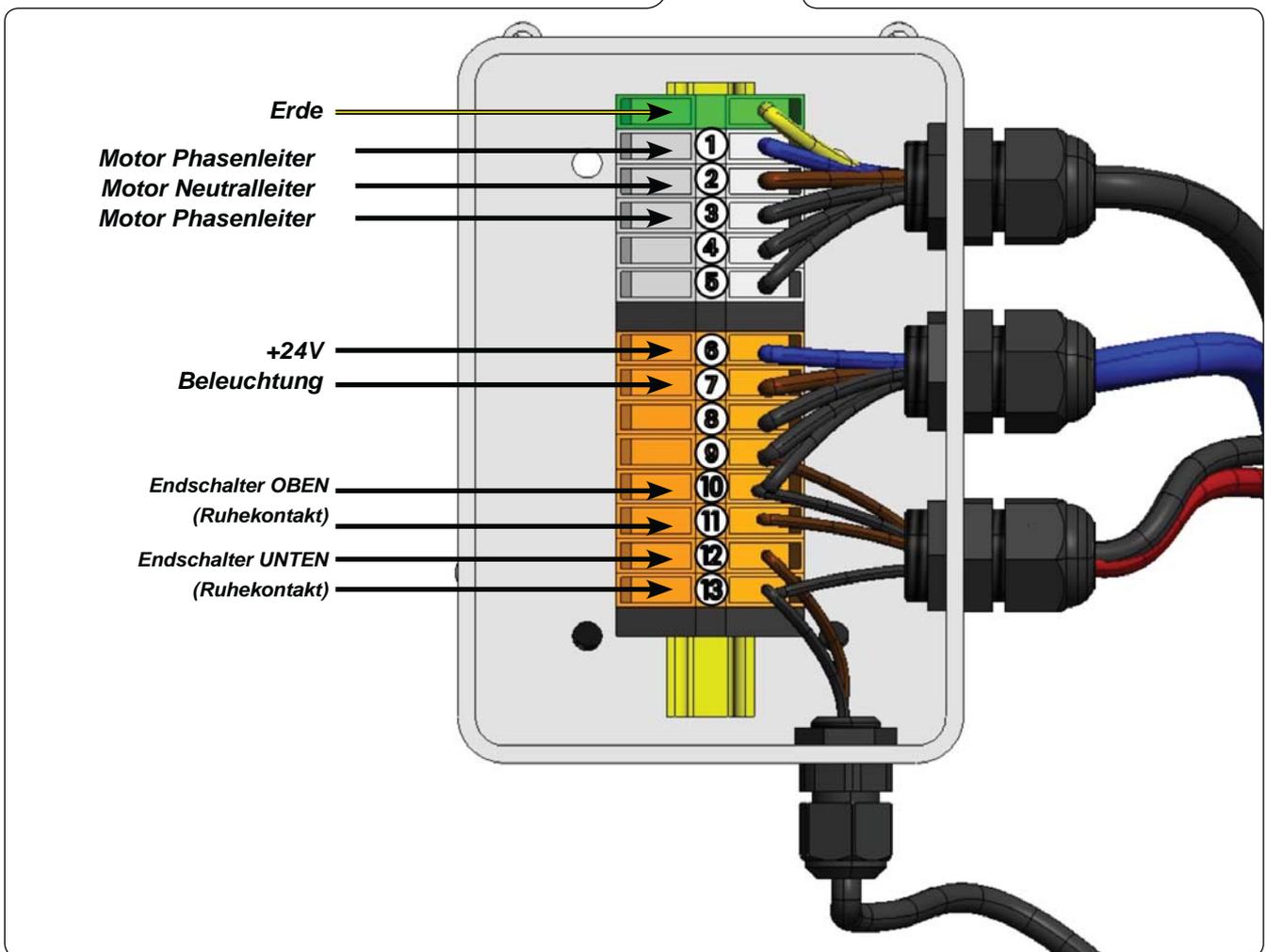
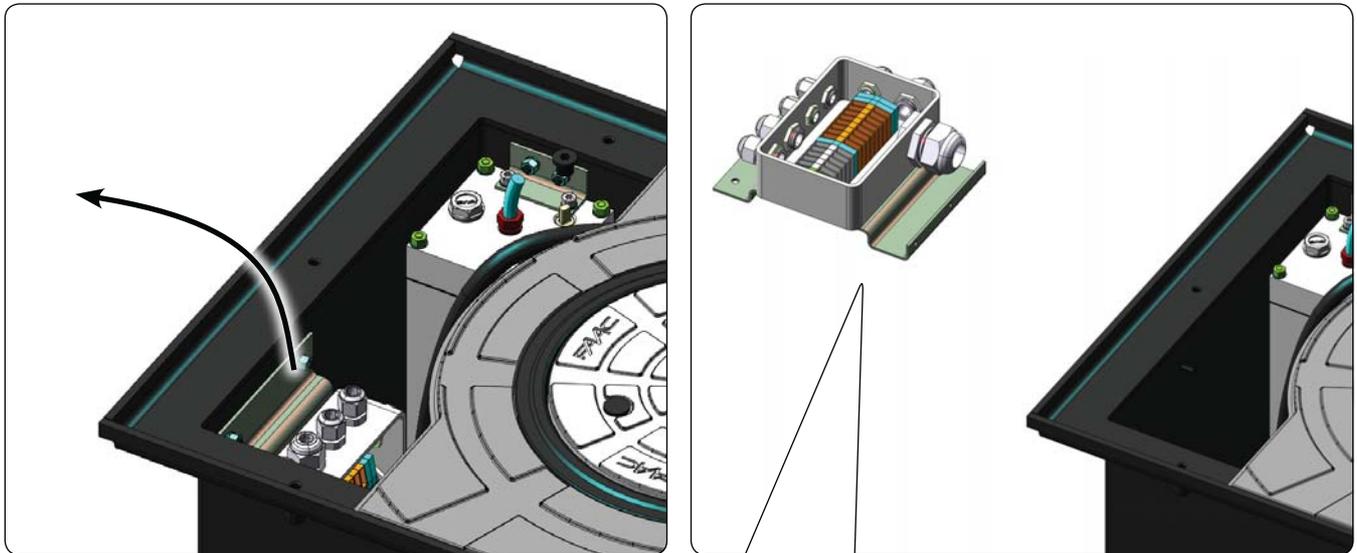


DEUTSCH

5 ELEKTRISCHE VERDRÄHTUNGEN

Für den Anschluss des Pollers an die Steuereinheit ein mehrpoliges Kabel Typ **FG7OR-0,6/1kV-16G1,5 (16 Kabel zu 1,5 mm²) mit einer Länge von maximal 50 m** verwenden. Dieses Kabel muss in einer Ummantelung \varnothing 40 mm verlegt werden. Die elektrischen Verdrahtungen in der Verteilerdose an der Seite des Pollers ausführen (siehe Angaben in der Abbildung unten); der Kasten kann zur Vereinfachung der Verkabelung entsprechend der Abbildung 8 herausgenommen werden.

! Eventuelles zusätzliches Zubehör (z. B. Fotozellen, Tasten zum Öffnen/Schließen usw.), die an die Steuereinheit angeschlossen werden, müssen unbedingt doppelt isoliert werden.



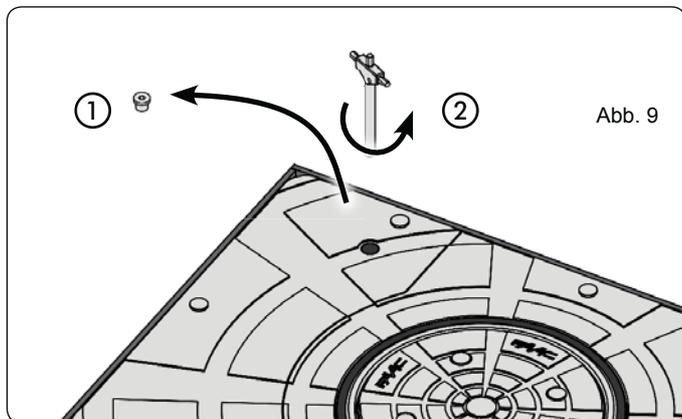
DEUTSCH

Abb. 8

6 MANUELLER BETRIEB

Sollte es jedoch erforderlich sein, den Poller manuell einzufahren, hat dies mithilfe der Entriegelungsvorrichtung zu erfolgen.

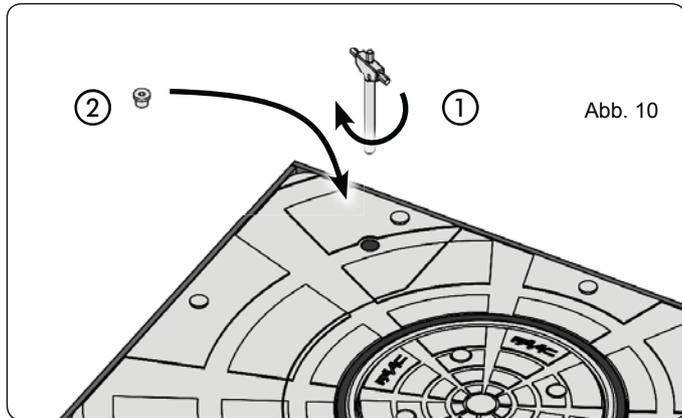
1. Die Sperrschraube am Kopf des Pollers abschrauben (Abb. 9, Bez. ①)
2. Den im Lieferumfang des Pollers enthaltenen Entriegelungsschlüssel in die entsprechende Öffnung stecken
3. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Poller einzufahren (Abb. 9, Bez. ②).



7 AUTOMATIKBETRIEB

Zur Wiederherstellung des Automatikbetriebs:

1. In die entsprechende Öffnung einen 5-mm-Inbusschlüssel einführen
2. Bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (Abb. 10, Bez. ①)
3. Die Sperrschraube wieder am Kopf des Pollers anschrauben (Abb. 10, Bez. ②).



8 HALF STANDARD VERFAHREN

Standardabfolge für die Wartung:

1. Reinigung des Einfahrsschachts mit Absaugung der abgelagerten Substanzen
2. Reinigung der Abflussleitungen für die Wasserdrainage auf dem Boden des Einfahrsschachts
3. Prüfung und eventuelle Beseitigung von Ölleckagen am Hubkolben
4. Allgemeine Prüfung der korrekten Befestigung des Schraubenmaterials des Automatikpollers
5. Allgemeine Reinigung des Hubzylinders und eventuelle Lackausbesserungen
6. Kontrolle des Ölstands im Hydraulikaggregat und eventuelles Nachfüllen sowie Prüfung der Einstellungen des Betriebsdrucks
7. Prüfung und eventuelle Einstellung der Funktionen des Sicherheitsdruckwächters (40 kg) (falls vorhanden).

Es empfiehlt sich, die oben beschriebene Wartung halbjährlich durchzuführen

ELEKTRONISCHES STEUERGERÄT JE275

Das elektronische Steuergerät JE275 wird mit der elektronischen Steuerkarte 624 BLD und dem Gehäuse Modell E geliefert.

- !** Vor Arbeiten am elektronischen Steuergerät (Anschlüsse, Instandhaltung usw.) stets die Stromzufuhr unterbrechen.
- Vor der Anlage einen thermomagnetischen Fehlerstrom-Schutzschalter mit entsprechender Auslöseschwelle (0,03 A) einbauen.
 - Das Erdungskabel an die entsprechende Klemme am Steckverbinder J9 des Steuergeräts anschließen (siehe Abbildung unten).
 - Bitte überprüfen Sie, dass der Netztrenner den BlockSchlüssel hat, es sei denn er wird in Hinblick auf den Unterhalter eingebaut.
 - Die Apparatur soll zu einer Höhe bis 0,4 zu 2,0 m installiert werden

9 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

SEITE KARTe 624BLD

POLLERSEITIG

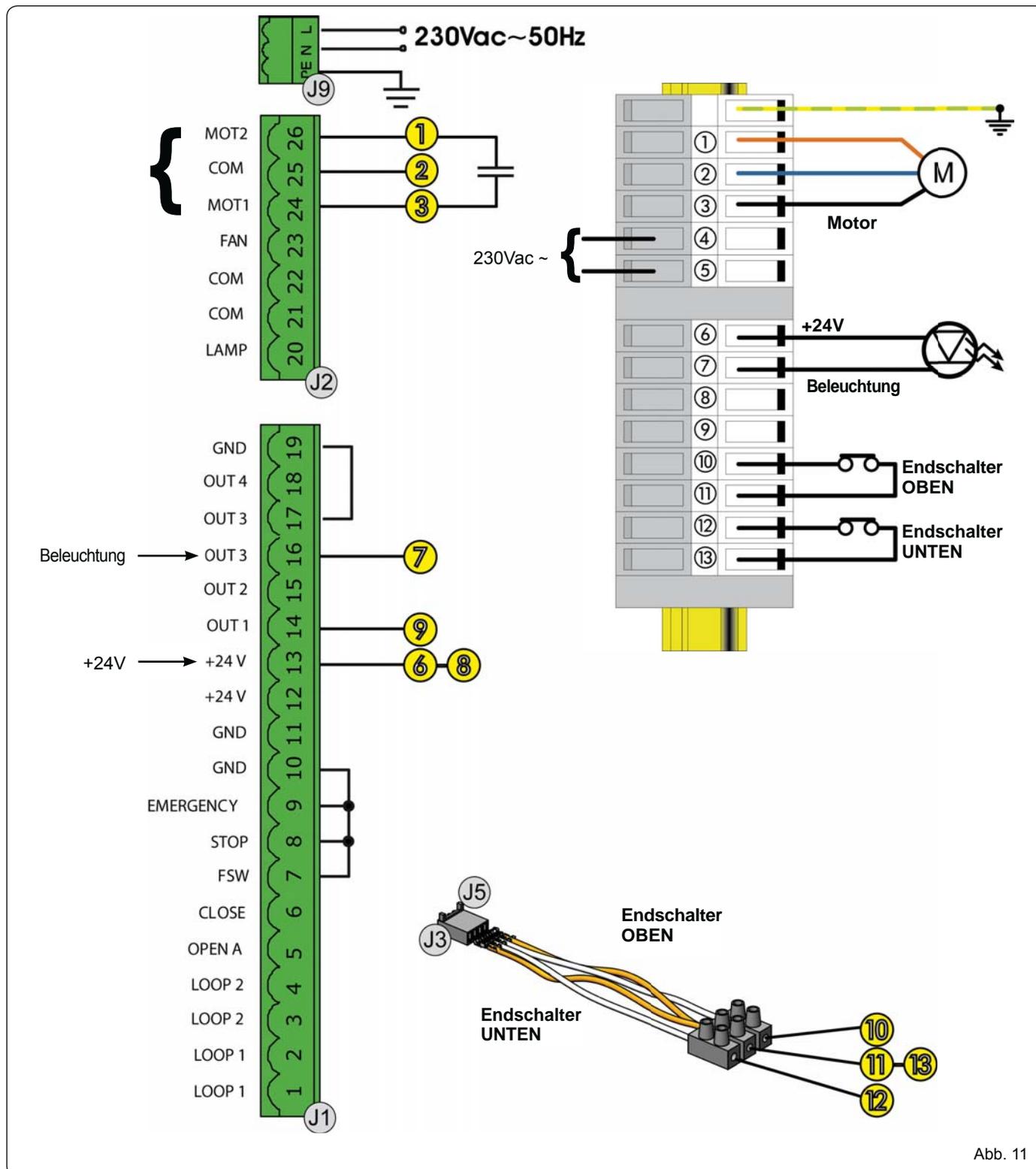
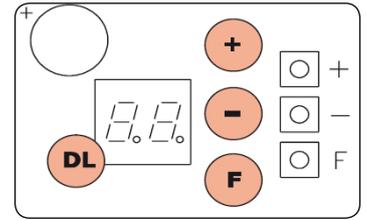


Abb. 11

10 AUSWAHL DER VOREINSTELLUNGEN

Nach dem Anschluss und der Speisung der Karte (siehe Beschreibung im vorherigen Abschnitt) müssen die Voreinstellungen für den Betrieb des Pollers J200HA ausgewählt werden. Hierzu folgende Schritte ausführen:

1. Die Programmierung der ersten Stufe aufrufen und hierzu die Taste **F** auf der Karte anhaltend drücken. Am Display erscheint die Meldung **dF**.
2. Die Taste **F** loslassen und mit der Taste **+** den Wert 07 auswählen.
3. Die Tasten **F** und **-** gleichzeitig drücken, um die Programmierung zu beenden und die Änderungen zu speichern.



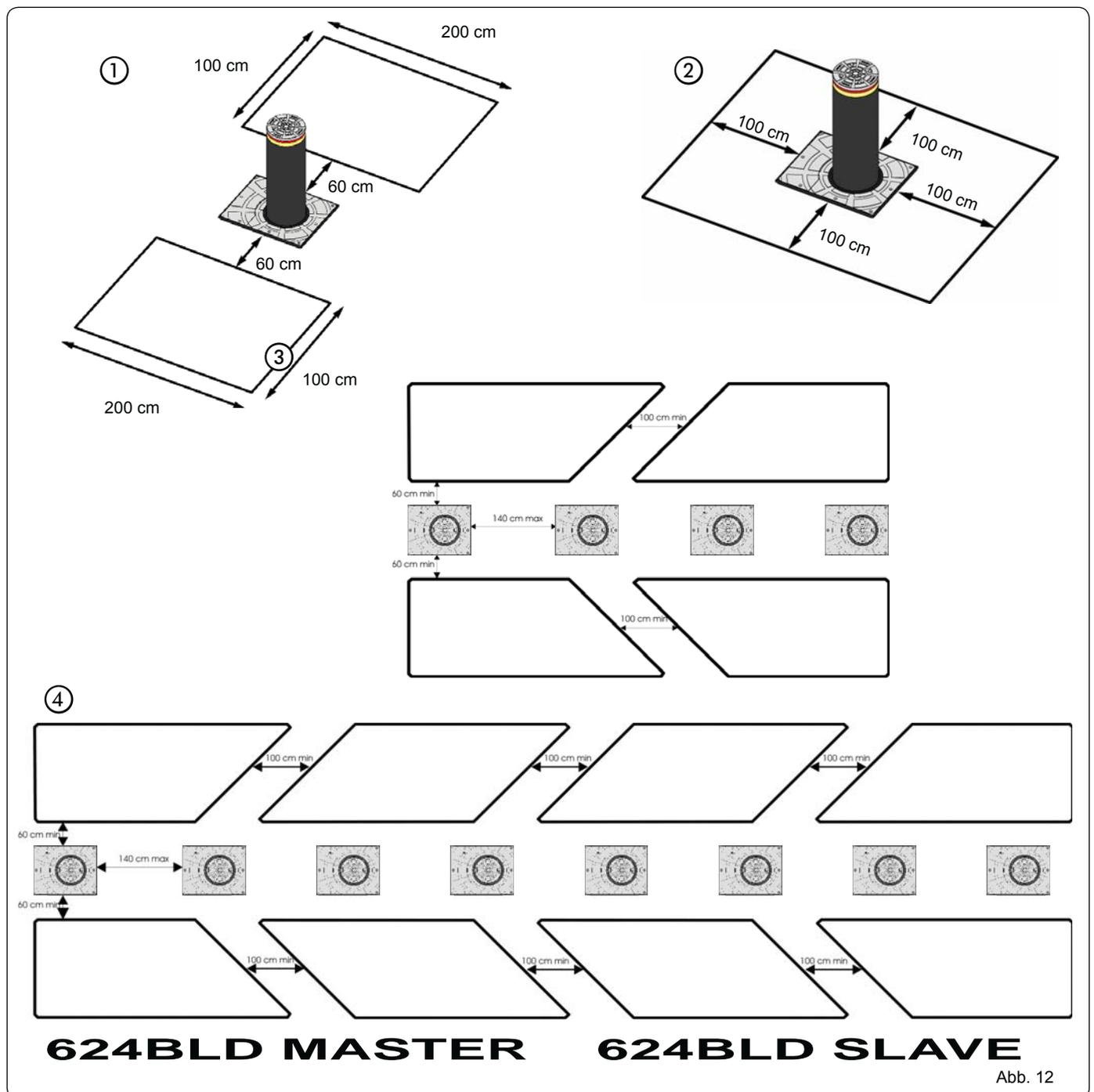
Für weitere Informationen zur Programmierung des Geräts wird auf die entsprechenden Anweisungen verwiesen.

11 VERLEGEN DER SCHLEIFEN

Nachfolgend sind zwei Beispiele zur Herstellung von Magnetschleifen mit einem oder mehreren Pollern aufgeführt:

1. Installation eines einzelnen Automatikpollers sowie von zwei Magnetschleifen zur Erfassung der Fahrzeugdurchfahrt.
2. Installation eines einzelnen Pollers sowie einer Magnetschleife für den Perimeterschutz.
3. Installation von vier Pollern (mit einer einzigen 624BLD) und von vier Magnetschleifen zum Schutz großer Durchfahrten
4. Installation von acht Pollern (4 an der Steuerkarte 624BLD MASTER + 4 an der Steuerkarte 624BLD SLAVE, siehe Abschn. 12.2) und von acht Magnetschleifen zum Schutz großer Durchfahrten

Die Schleifen müssen gemäß den Anweisungen für das magnetische Erfassungsgerät (elektronisches Gerät) ausgeführt und in Serie geschaltet werden. Beim Einsatz mehrerer magnetischer Erfassungsgeräte sind die entsprechenden Relaiskontakte in Serie zu schalten



DEUTSCH

Abb. 12

12 ANSCHLUSS VON MEHREREN POLLERN

12.1 ANSCHLUSS VON BIS ZU 4 POLLERN AN EINER STEUERKARTE

An das gleiche Steuergerät können bis zu vier Poller angeschlossen werden, die simultan funktionieren. Für die sachgemäße Verdrahtung und den einwandfreien Betrieb die folgenden Anweisungen beachten (Abschn. 12.3).

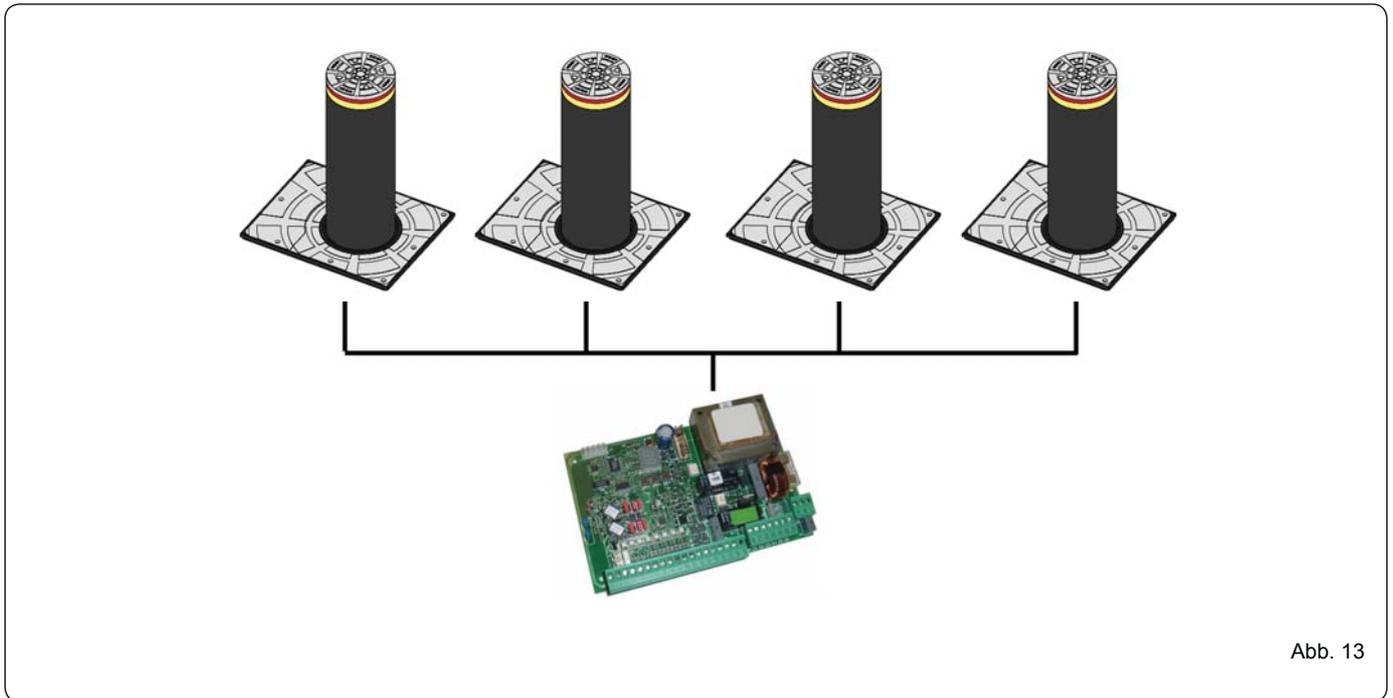


Abb. 13

12.2 ANSCHLUSS VON BIS ZU 8 POLLERN AN ZWEI 624BLD, MASTER-SLAVE-ANSCHLUSS

Zwei 624BLD-Geräte können in der MASTER-SLAVE-Konfiguration zur gleichzeitigen Steuerung von 8 Pollern aneinander angeschlossen werden. Für die sachgemäße Verdrahtung und den einwandfreien Betrieb die folgenden Anweisungen beachten (Abschn. 12.4).

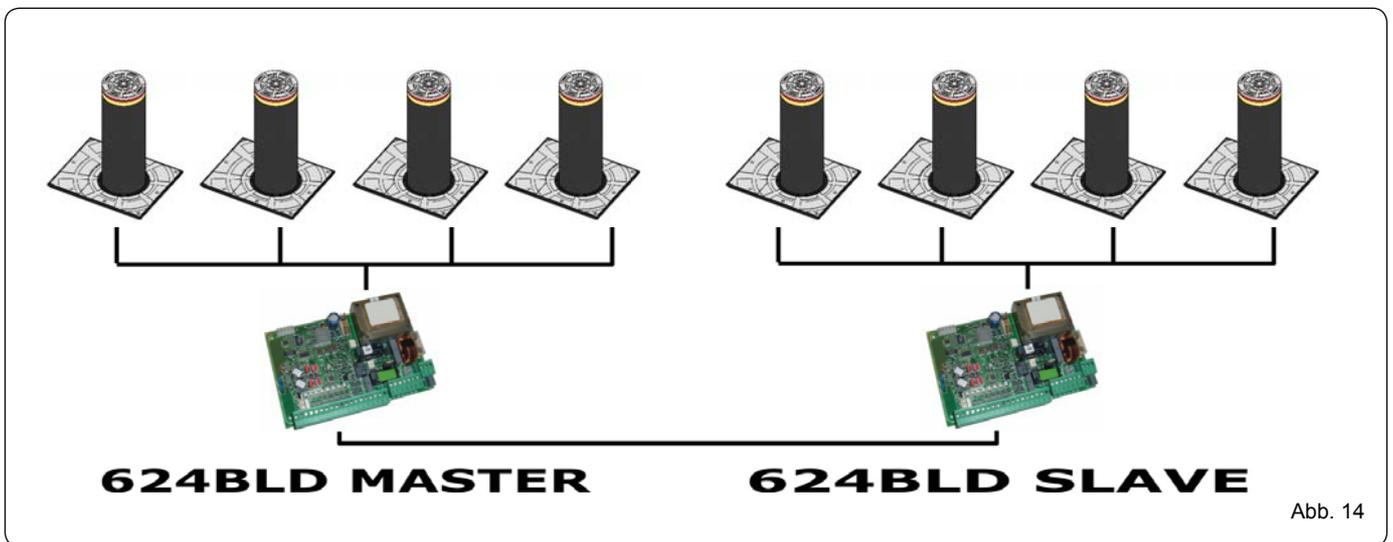


Abb. 14

DEUTSCH

12.3 ANSCHLUSS VON BIS ZU 4 POLLERN AN EINER STEUERKARTE

Anschluss von vier Motoren und vier Magnetventilen

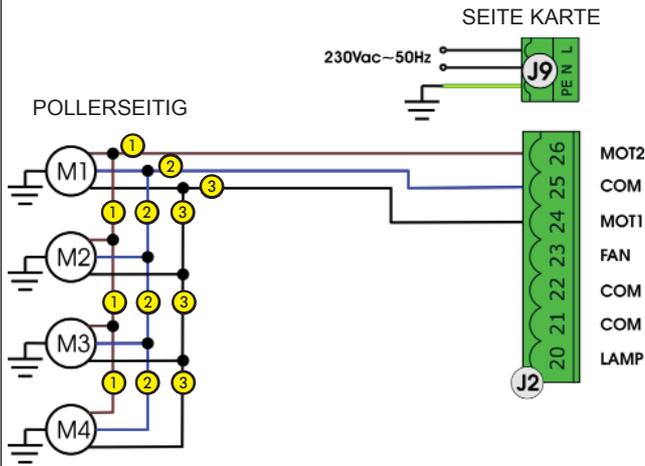


Abb. 20

Anschluss von Beleuchtung/Summer (optional)

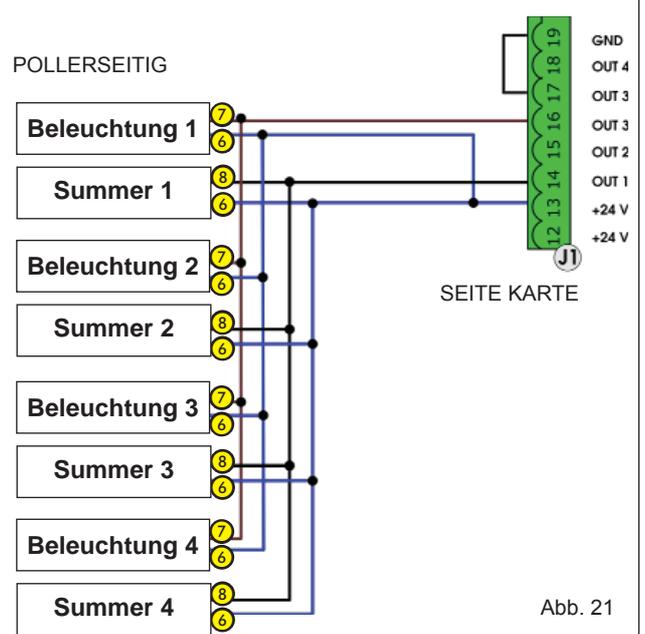


Abb. 21

Anschluss von vier Endschaltern UNTEN (parallel). Die Poller stoppen, wenn alle vier Endschalter belegt sind

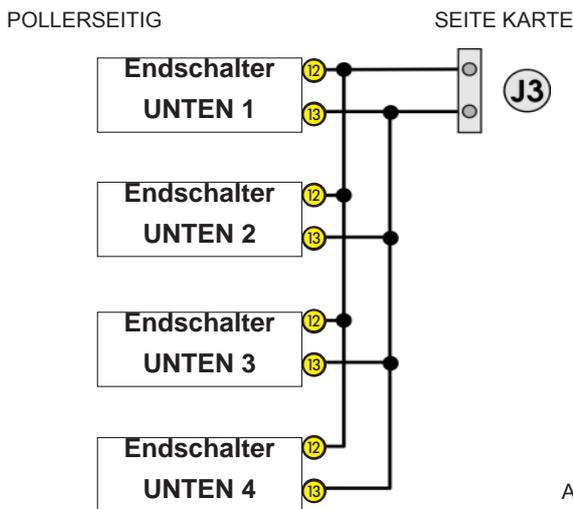


Abb. 22

Anschluss von vier Endschaltern OBEN (parallel). Die Poller stoppen, wenn alle vier Endschalter belegt sind

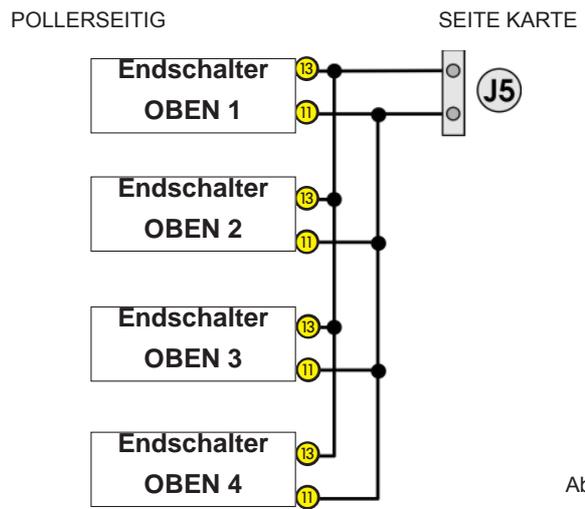


Abb. 23

Anschluss von vier Druckwächtern (in Reihe) - (optional). Der erste Druckwächter, der anspricht, bewirkt die Umkehrung der Bewegungsrichtung aller Poller

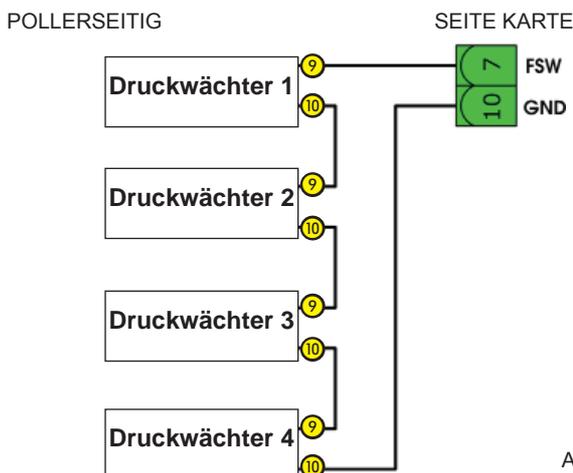


Abb. 24

DEUTSCH

12.4 ANSCHLUSS VON BIS ZU 8 POLLERN AN ZWEI 624BLD, MASTER-SLAVE-ANSCHLUSS

DEUTSCH

624BLD MASTER 624BLD SLAVE

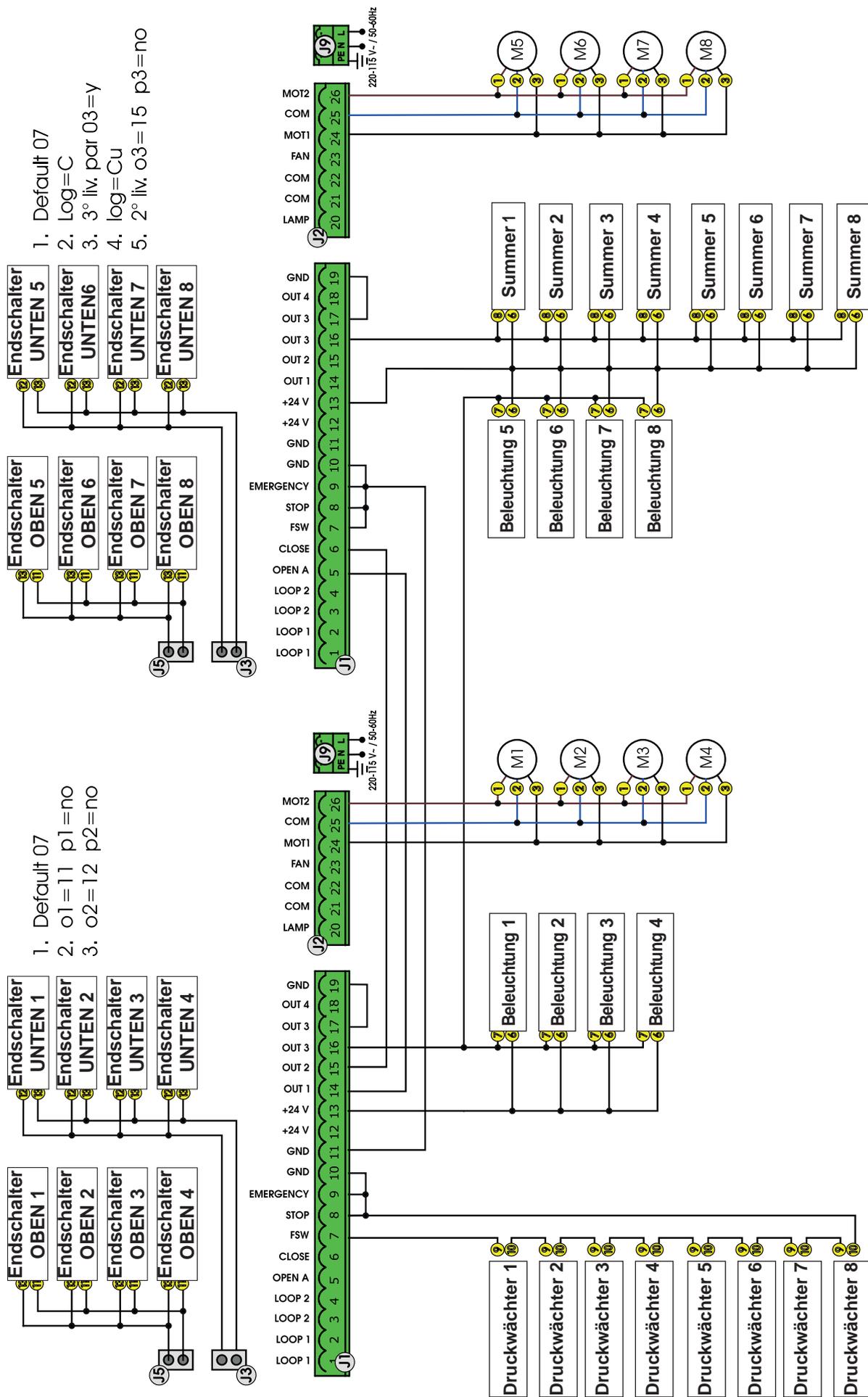


Abb. 20

13 FEHLERSUCHE

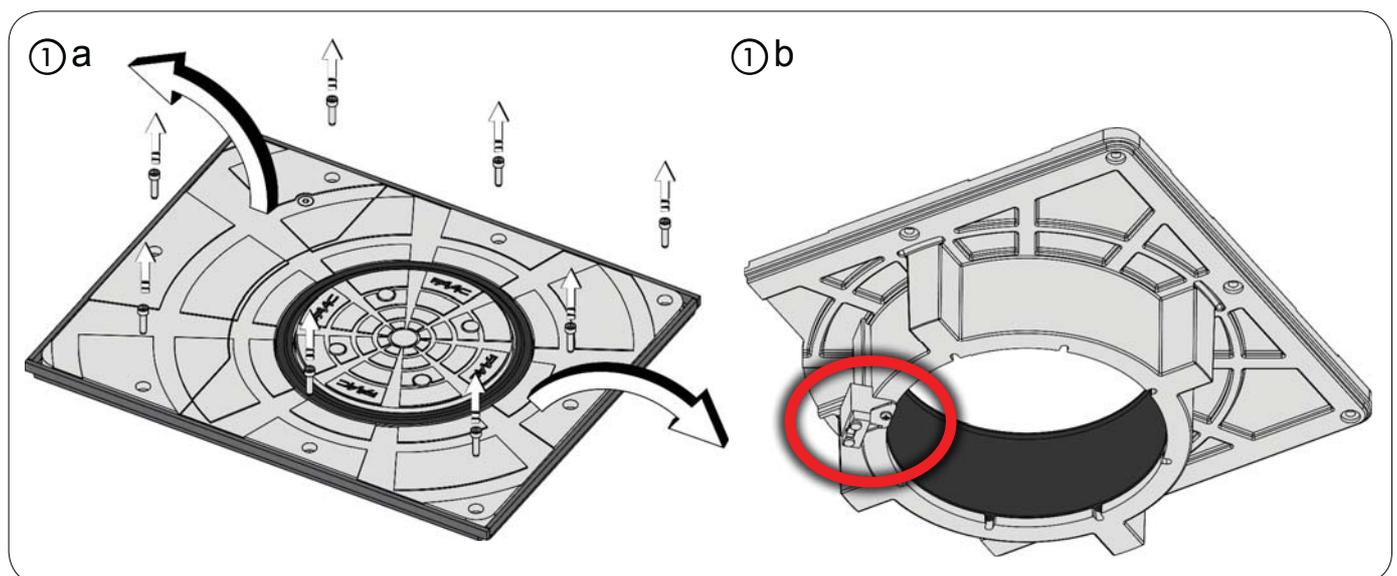
Nachfolgend sind hilfreiche Informationen zur Erkennung und Lösung besonderer Situationen aufgeführt.

	ZUSTAND	EMPFEHLUNG
1	Der Poller fährt wenige Zentimeter aus und fährt dann sofort wieder ein.	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass Default Nr. 5 oder Nr. 6 auf der Steuerkarte 624BLD ausgewählt wurde. Sicherstellen, dass der Sicherheitsdruckwächter korrekt verdrahtet ist, (optional, vgl. die entsprechenden Anweisungen) Sicherstellen, dass die LED DL3 (FSW) auf der Steuerkarte 624BLD während der ganzen Bewegung leuchtet. Den Druckwächter regeln (falls vorhanden). Den Druckwächter auswechseln (falls vorhanden).
2	Sobald der Poller ausgefahren ist, fährt er plötzlich wieder ein	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass die Endschalter korrekt verdrahtet sind, siehe Abb. 11 / Abb 18 Sicherstellen, dass die Endschalter beim Ausfahren (oben) korrekt positioniert sind, siehe Bez. 11, Abb. 1.
3	Der Poller fährt nicht aus, sondern bleibt eingefahren.	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass Default Nr. 7 auf der Steuerkarte 624BLD ausgewählt wurde. Sicherstellen, dass das Magnetventil korrekt verdrahtet ist, (optional, vgl. die entsprechenden Anweisungen) Sicherstellen, dass das Magnetventil korrekt eingestellt ist, (optional, vgl. die entsprechenden Anweisungen) Das Magnetventil auswechseln (optional, vgl. die entsprechenden Anweisungen). Sicherstellen, dass der Poller hydraulisch geklemmt ist, siehe Abschn. 7.
4	Der Poller bleibt ausgefahren verschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass kein Hindernis zwischen dem Zylinder und der Gleitbuchse ist, das die Bewegung verhindert. Den Zylinder rütteln, um das Einfahren zu erleichtern.
5	Summer und LED-Blinkleuchte funktionieren nicht	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass Default Nr. 7 auf der Steuerkarte 624BLD ausgewählt wurde. Sicherstellen, dass der Stromstecker unter dem Kopf korrekt eingesteckt ist.

14 VORGEHENSWEISE ZUM AUSBAU FÜR WARTUNG / REINIGUNG

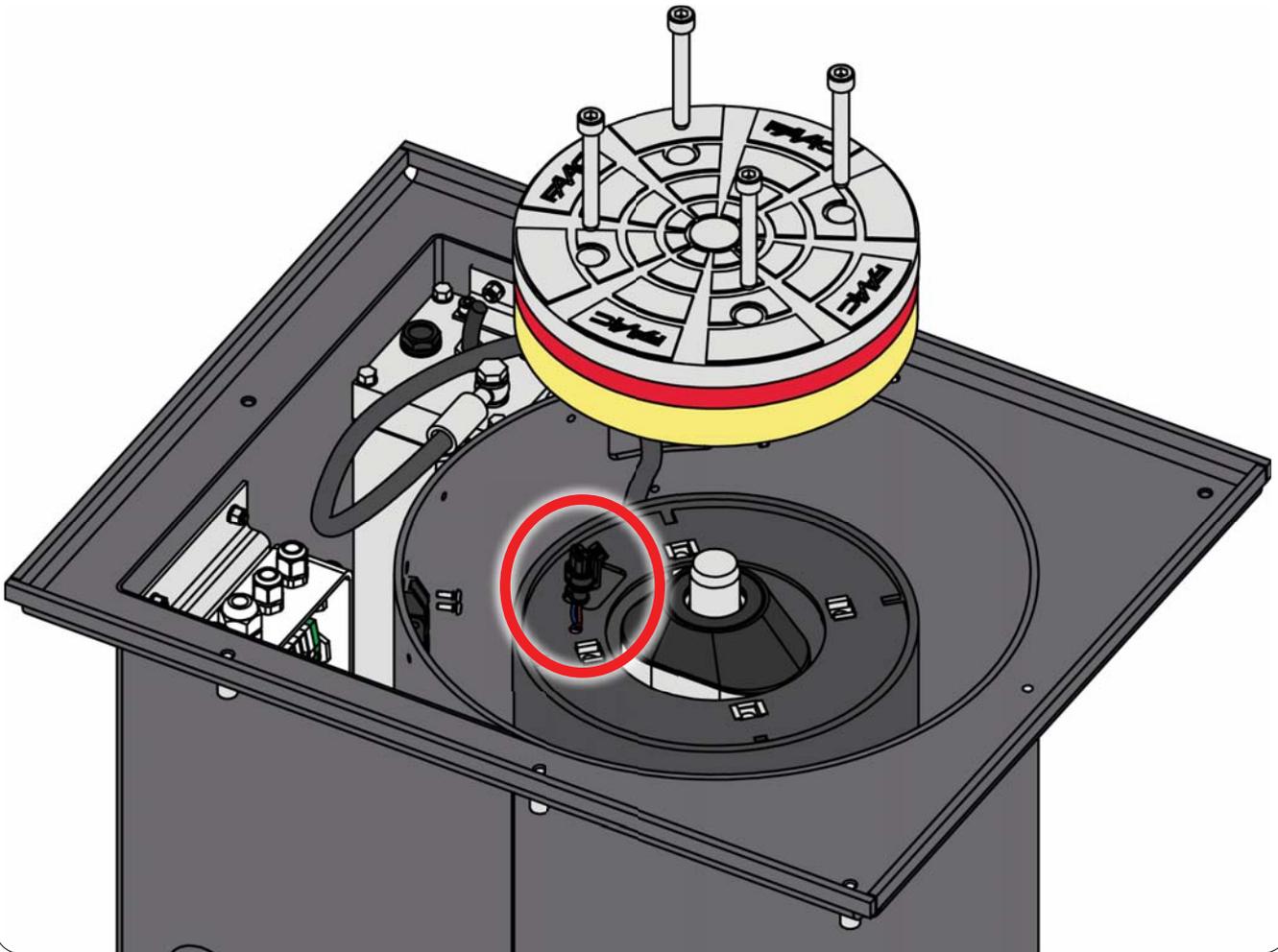
Sollte es erforderlich sein, den Poller zu Wartungs- oder Reinigungszwecken auszubauen, ist die in der Folge dargestellte Reihenfolge der Ausbauschritte einzuhalten. Jede einzelne Tätigkeit (für den vollkommenen Ausbau nacheinander auszuführen) gestattet den Zugang zu verschiedenen Teilen des Pollers:

- 1) Austausch Endschalter oben
- 2) Austausch Lichter Kopfbereich
- 3) Entfernung des Pollerzylinders zur Innenreinigung des Schachts
- 4) Entfernung des Tauchkolbens und Zugang zum unteren Endschalter

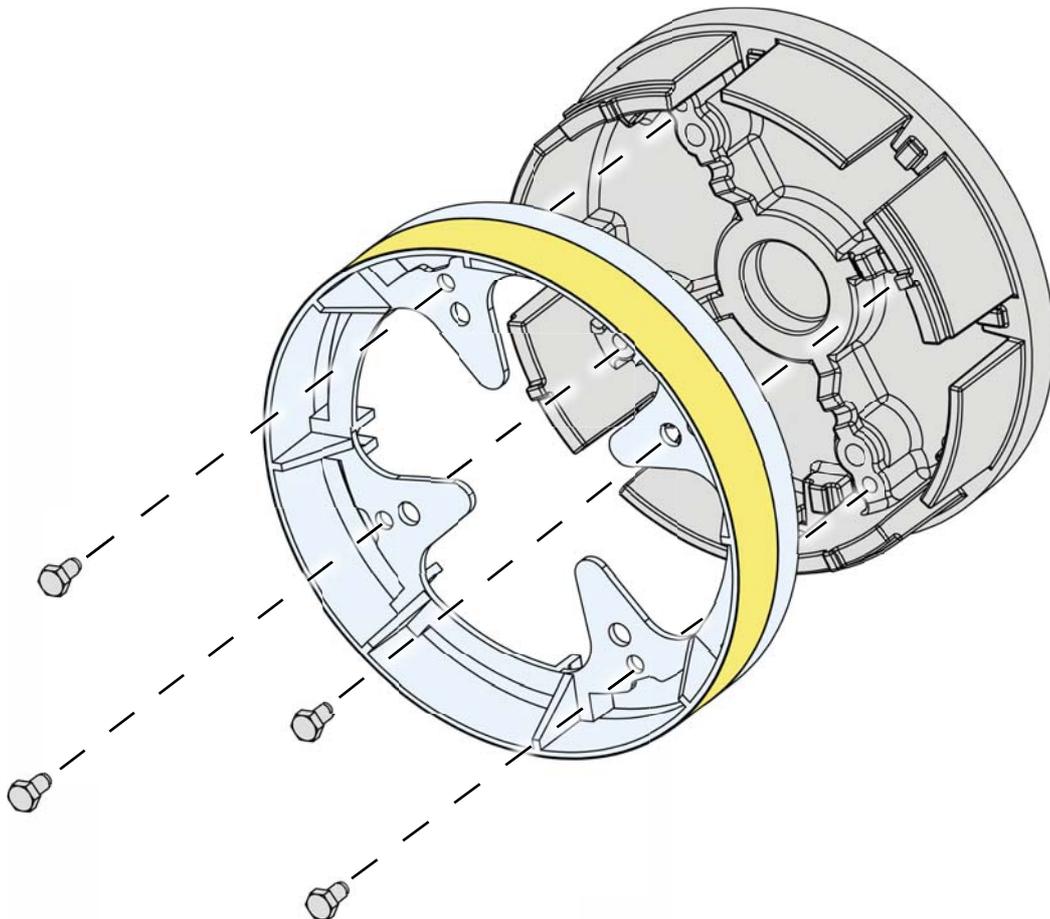


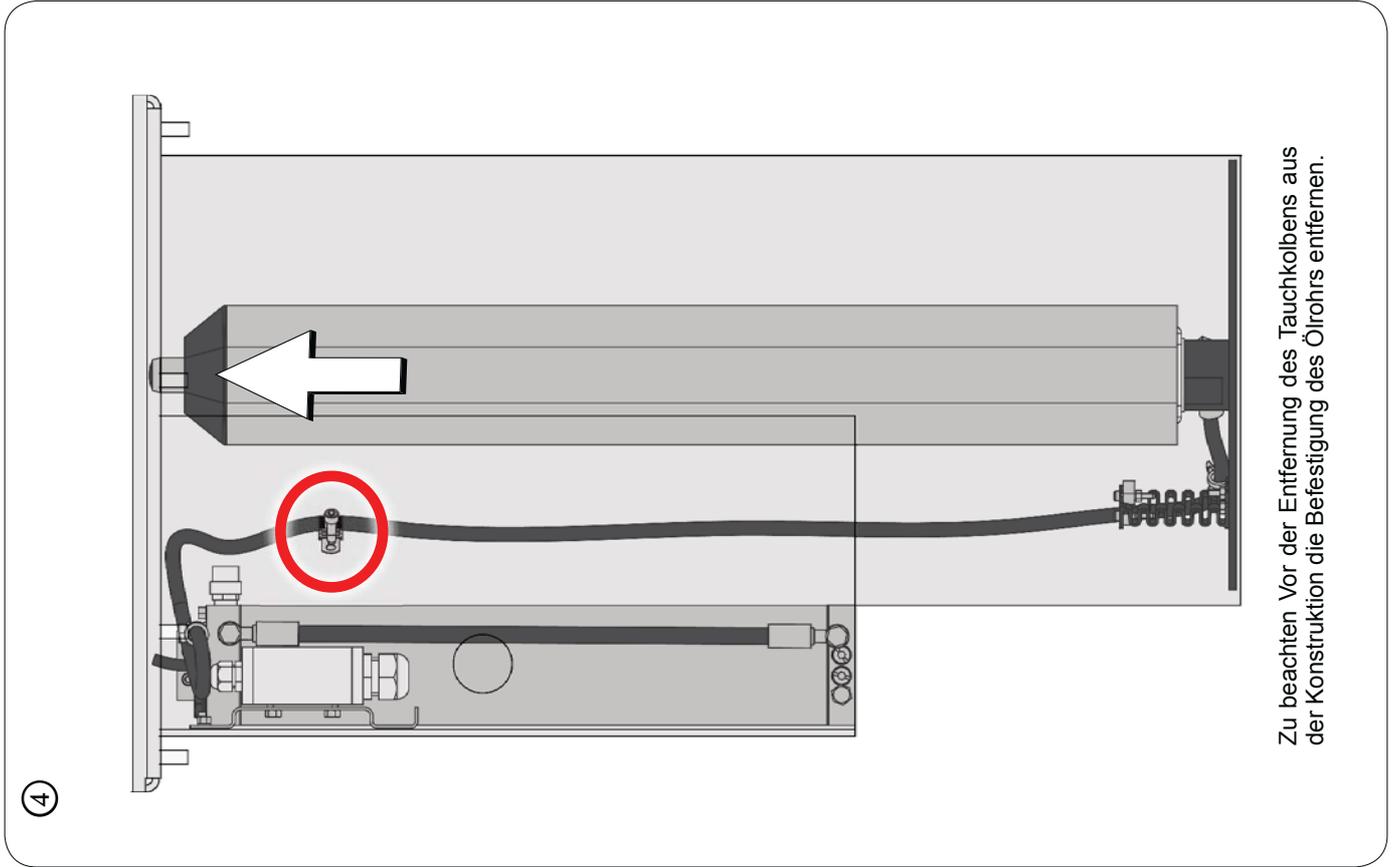
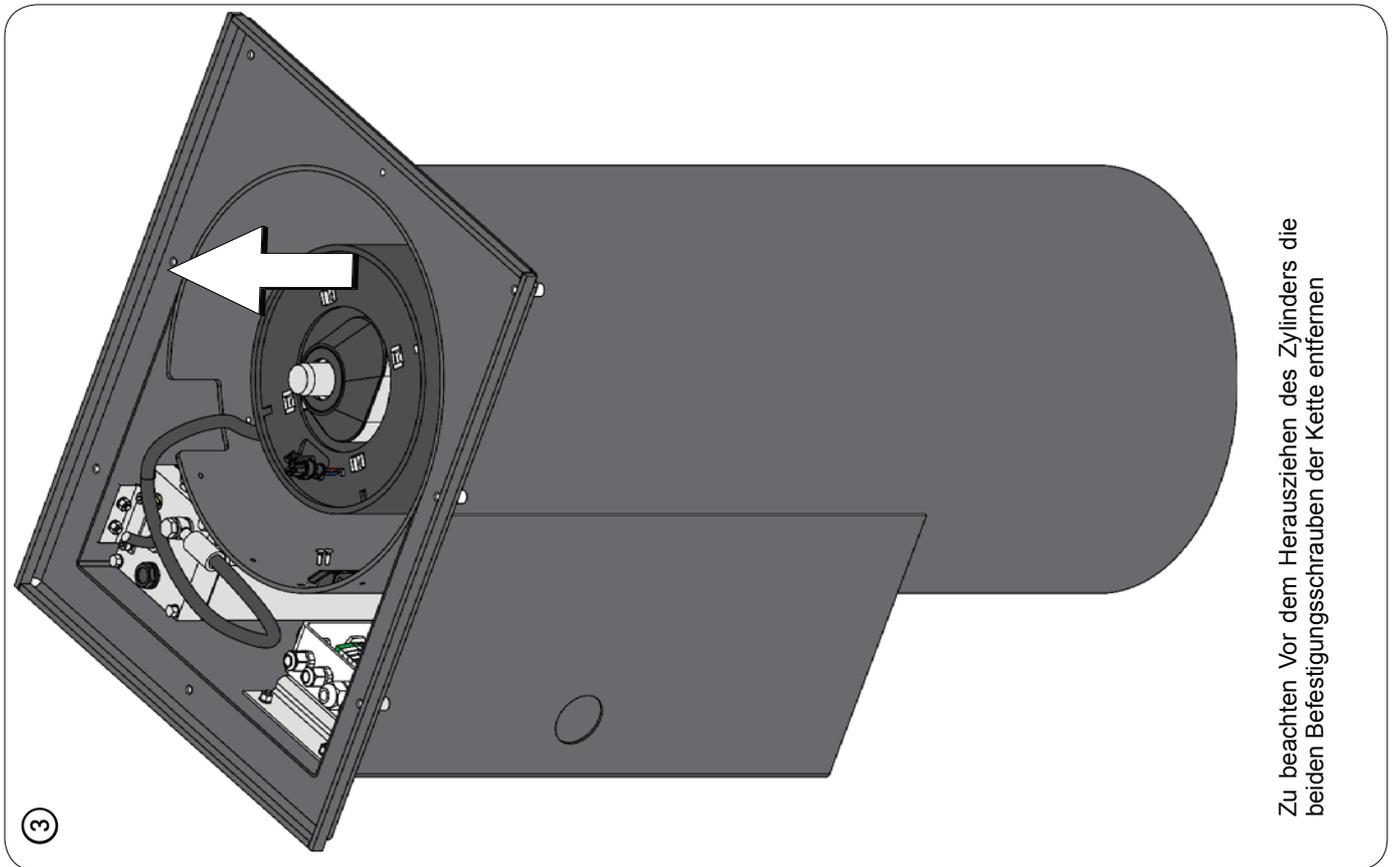
DEUTSCH

② a



② b





SEDE - HEADQUARTERS

FAAC S.p.A.

Via Calari, 10
40069 Zola Predosa (BO) - ITALY
Tel. +39 051 61724 - Fax +39 051 758518
www.faac.it - www.faacgroup.com

ASSISTENZA IN ITALIA

SEDE

tel. +39 051 6172501
www.faac.it/ita/assistenza

MILANO

tel +39 02 66011163
filiale.milano@faacgroup.com

PADOVA

tel +39 049 8700541
filiale.padova@faacgroup.com

ROMA

tel +39 06 41206137
filiale.roma@faacgroup.com

TORINO

tel +39 011 6813997
filiale.torino@faacgroup.com

FIRENZE

tel. +39 055 301194
filiale.firenze@faacgroup.com

SUBSIDIARIES

AUSTRIA

FAAC GMBH
Salzburg, Austria
tel. +43 662 8533950
www.faac.at

FAAC TUBULAR MOTORS
tel. +49 30 56796645
faactm.info@faacgroup.com
www.faac.at

GERMANY

FAAC GMBH
Freilassing, Germany
tel. +49 8654 49810
www.faac.de

FAAC TUBULAR MOTORS
tel. +49 30 5679 6645
faactm.info@faacgroup.com
www.faac.de

BENELUX

FAAC BENELUX NV/SA
Brugge, Belgium
tel. +32 50 320202
www.faacbenelux.com

FAAC TUBULAR MOTORS
Schaapweg 30
NL-6063 BA Vlodrop, Netherlands
tel. +31 475 406014
faactm.info@faacgroup.com
www.faacbenelux.com

AUSTRALIA

FAAC AUSTRALIA PTY LTD
Homebush – Sydney, Australia
tel. +61 2 87565644
www.faac.com.au

INDIA

FAAC INDIA PVT. LTD
Noida – Delhi, India
tel. +91 120 3934100/4199
www.faacindia.com

SWITZERLAND

FAAC AG
Altdorf, Switzerland
tel. +41 41 8713440
www.faac.ch

CHINA

FAAC SHANGHAI
Shanghai, China
tel. +86 21 68182970
www.faacgroup.cn

NORDIC REGIONS

FAAC NORDIC AB
Perstorp, Sweden
tel. +46 435 779500
www.faac.se

POLAND

FAAC POLSKA SP.ZO.O
Warszawa, Poland
tel. +48 22 8141422
www.faac.pl

UNITED KINGDOM

FAAC UK LTD.
Basingstoke - Hampshire, UK
tel. +44 1256 318100
www.faac.co.uk

SPAIN

F.A.A.C. SA
San Sebastián de los Reyes.
Madrid, Spain
tel. +34 91 6613112
www.faac.es

RUSSIA

FAAC RUSSIA LLC
Moscow, Russia
tel. +7 495 6462429
www.faac.ru

FRANCE

FAAC FRANCE
Saint Priest - Lyon, France
tel. +33 4 72218700
www.faac.fr

U.S.A.

FAAC INTERNATIONAL INC
Jacksonville, FL - U.S.A.
tel. +1 904 4488952
www.faacusa.com

MIDDLE EAST

FAAC MIDDLE EAST BRANCH
Dubai Airport Free Zone - Dubai, UAE
tel. +971 42146733
www.faac.ae

FAAC FRANCE - AGENCE PARIS
Massy - Paris, France
tel. +33 1 69191620
www.faac.fr

FAAC INTERNATIONAL INC
Fullerton, California - U.S.A.
tel. +1 714 446 9800
www.faacusa.com

FAAC FRANCE - DEPARTEMENT VOLETS
Saint Denis de Pile - Bordeaux, France
tel. +33 5 57551890
fax +33 5 57742970
www.faac.fr